

1 Urinuntersuchung mit Teststreifen

a Lesen Sie bitte den Text.

Warum wird Urin untersucht?

Der Urin eines Menschen wird untersucht, weil er schnell und einfach Auskunft über viele Krankheiten geben kann, insbesondere natürlich über Krankheiten der ableitenden Harnwege.

Im Grunde ist Urin gefiltertes Blut. Die Niere ist der Filter und lässt die Abfallstoffe, die sogenannten harnpflichtigen Stoffe, durch. Diese Stoffe müssen im Harn sein. Harnpflichtige Stoffe sind Kreatinin, Harnstoff und Harnsäure. Die Niere behält jedoch die Stoffe, die der Körper noch benötigt, zurück.

Urin muss also einige Stoffe zwingend, d.h. unbedingt, enthalten und andere Stoffe darf er nicht enthalten!

Nur wenige Leukozyten sind bei einem gesunden Menschen im Urin (10 Leukozyten pro Mikroliter). Mehr als 20 Leukozyten pro Mikroliter sind pathologisch. Leukozyten zeigen häufig Entzündungen des Harnsystems an.

Nitrit wird durch Bakterien gebildet. Findet man Nitrit im Harn, zeigt dies eine bakterielle Infektion an.

Proteine sind große Stoffe. Findet man Proteine, bedeutet dies, dass unter Umständen eine Nierenschädigung vorliegt. Der Nierenfilter hat quasi „Löcher“ bekommen.

Wenn zu viel Glukose im Blut ist, kann die Niere die Glukose nicht mehr vollständig herausfiltern. Findet man Glukose im Urin, deutet dies in vielen Fällen auf Diabetes mellitus hin.

Ketone weisen auf Hungerzustände bzw. erhöhten Fettabbau hin.

Urobilinogen und Bilirubin sind Abbauprodukte des Hämoglobins und sorgen für die gelbliche Farbe des Urins. Sie sind immer in geringen Konzentrationen im Harn vorhanden. Werden sie aber mit dem Teststreifen nachgewiesen, ist ihre Konzentration zu hoch. Es kann die Leber geschädigt sein, die diese Farbstoffe normalerweise abbaut.

Werden Erythrozyten und Hämoglobin im Urin nachgewiesen, bedeutet dies unter Umständen, dass Entzündungen, Steine oder Tumore des Harnsystems

vorhanden sind.

Harn hat einen annähernd neutralen pH-Wert. Der pH-Wert schwankt zwischen 5 und 7 und die Dichte sollte zwischen 1.003 bis 1.030 g/mL betragen.

Harnuntersuchungen erfolgen schnell und einfach mit einem Teststreifen. Das macht die Teststreifenuntersuchung so interessant für die routinemäßige Anwendung in der Arztpraxis.

Anmerkung:

Urin hat viele umgangssprachliche Namen, die Sie kennen, aber nicht selbst benutzen sollten. Die bekanntesten Beispiele hierfür sind „Pipi“ oder „Pisse“.

- b Betrachten Sie einen Teststreifen und notieren Sie in der linken Spalte der Tabelle, welche Parameter (d.h. welcher Wert oder Stoff) untersucht wird. Wenn möglich, nehmen Sie einen Teststreifen bzw. die Verpackung direkt in die Hand. Vervollständigen Sie den angefangenen Satz in der rechten Spalte mit Hilfe der Informationen des einleitenden Textes.**



Abb. 1¹: Teststreifen für die Urinuntersuchung (rechts) und Verpackung der Teststreifen (links) mit Farbskala zum Farbvergleich. Abkürzungen: LEU für Leukozyten; NIT für Nitrit; PRO für Protein; GLU für Glukose; KET für Ketone; UBG für Urobilinogen; BIL für Bilirubin; ERY für Erythrozyten und Hb für Hämoglobin.

¹ Foto privat

untersucher Parameter	Bei einem gesunden Menschen darf/darf nicht ... dürfen/dürfen nicht... muss/müssen... beträgt...

- c Betrachten Sie den Teststreifen. Wenn möglich, nehmen Sie einen Teststreifen in die Hand. Lösen Sie die verschiedenen Schichten des Teststreifens und ordnen Sie die einzelnen Teile zu. Kleben Sie die einzelnen Teile des Teststreifens an die passende Stelle.**

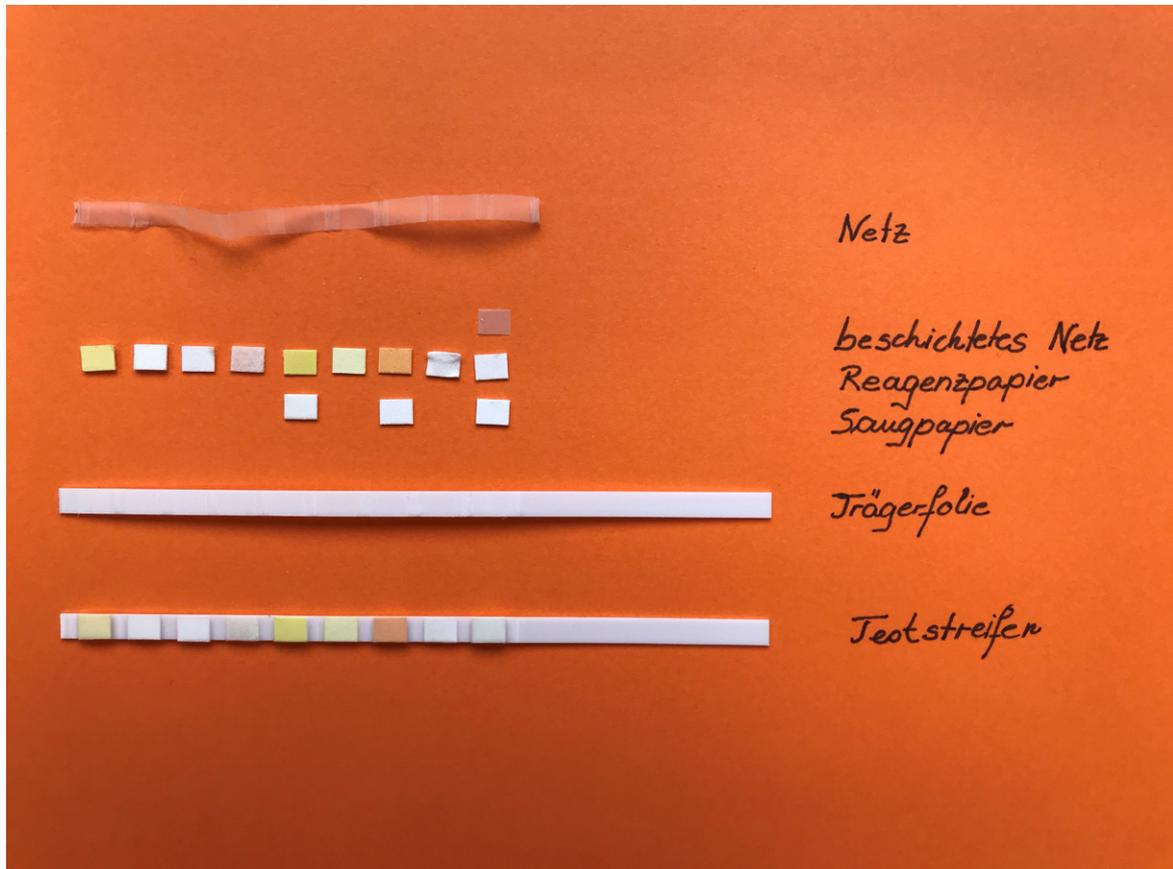
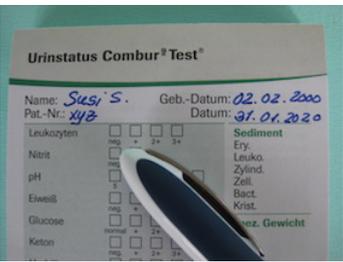
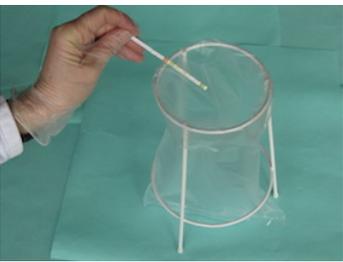


Abb.2²: Aufbau eines Teststreifens: Auf einer stabilen Trägerfolie sind bei einigen Feldern zunächst Saugpapiere aufgebracht, um überschüssige Flüssigkeit aufzunehmen. Darauf sind die Reagenzpapiere geklebt, die die eigentliche Farbreaktion anzeigen. Manchmal findet sich noch ein beschichtetes Netz auf dem Reagenzpapier. Die oberste Schicht ist ein Netz, das Flüssigkeiten durchlässt.

² Foto privat

d Nur die richtige Durchführung der Teststreifenuntersuchung garantiert ein korrektes Ergebnis. Ordnen Sie den Bildern, die das korrekte Vorgehen zeigen, den passenden Satz (1-9) zu.

Bild 1 und Satz ____	Bild 2 und Satz ____	Bild 3 und Satz ____
		
Bild 4 und Satz ____	Bild 5 und Satz ____	Bild 6 und Satz ____
		
Bild 7 und Satz ____	Bild 8 und Satz ____	Bild 9 und Satz ____
		

- 1 Man muss kontrollieren, ob das Verfallsdatum überschritten ist. Wenn das Verfallsdatum überschritten ist, darf man die Teststreifen nicht mehr für die Untersuchung benutzen.
- 2 Man darf den benutzen Teststreifen in den normalen Restmüll entsorgen.
- 3 Man muss den Teststreifen einmal komplett in den Urin eintauchen.
- 4 Es darf keine Flüssigkeit zwischen den Testfeldern sein. Deshalb muss man den Teststreifen nach dem Eintauchen einmal am Gefäßrand abstreifen.
- 5 Man darf die Verpackung mit den Teststreifen nur kurz für die Entnahme des Teststreifens öffnen. Danach muss man die Verpackung sofort wieder dicht verschließen.
- 6 Man muss immer Handschuhe bei der Urinuntersuchung tragen.
- 7 Exakt nach 60 bzw. nach 120 Sekunden muss man das Ergebnis ablesen, indem man die Farben der Teststreifenfelder mit der Farbskala auf der Verpackung vergleicht. Dabei muss man die richtige Orientierung der Farbskala beachten, damit keine Ablesefehler entstehen.
- 8 Man darf das Teststäbchen nur am freien Ende berühren. Man darf die Teststreifenfelder nicht berühren.
- 9 Man muss die Ergebnisse sofort aufschreiben, also dokumentieren.

Beachte! Man darf die Harnprobe noch nicht vollständig entsorgen, denn man muss unter Umständen weitere Untersuchungen mit der Urinprobe durchführen. Darüber muss der Arzt entscheiden nachdem er die Ergebnisse der Teststreifenuntersuchung analysiert hat. Eine Urinprobe darf höchstens zwei Stunden bei Raumtemperatur aufbewahrt werden. Sie darf also nach zwei Stunden nicht mehr für weitere Untersuchungen verwendet werden.

